

## Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen.

Bisher erschienen:

Heft 1 bis 10, 352 Seiten stark, die Ereignisse bis 7. März 1918 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 3,50 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 3,70 frei ins Haus.

## 22. Juni.

Nachlassen der Kämpfe in Italien. Bisher 40 000 Gefangene. Standrechtliche Behandlung tschechisch-slowakischer Legionäre.

Bekanntgabe der U-Boot-Beute im Mai: 614 000 To.

In Bulgarien Bildung des Kabinetts Malinow.

In Mazedonien blutige Abweisung griechischer Divisionen.

In der Nordsee Angriff deutscher Seeflugzeuge auf ein englisches Geschwader.

Abgabe der russischen Sowjets an die Kriegstreiber der Entente.

Eröffnung des polnischen Staatsrats.

## 23. Juni.

Englische Angriffe bei Morlancourt, französische bei Mery gescheitert.

In Italien Schwierigkeiten für die Oesterreicher durch Hochwasser.

In Oesterreich Krise des Kabinetts Seidler durch Angriffe des Polenklubs.

Rundgebungen des Rats von Flandern.

Feindliche Fliegerangriffe auf flandrische Städte.

Von U-Booten 16 500 To. versenkt.

## 24. Juni.

Reichstagsrede des Staatssekretärs v. Kühlmann über die politische Weltlage.

Zurücknahme österreichischer Frontteile am Montello und westlich der Piave.

An der Westfront Kämpfe bei Badonvillers.

Von U-Booten 17 500 To. versenkt.

## 25. Juni.

Gefecht am Nordufer der Aisne.

Hefige Kämpfe an der italienischen Gebirgsfront. In der letzten Kampfperiode 150 000 Mann italienische Gesamtverluste.

Reichskanzler Graf Hertling ergänzt im Reichstage die Rede des Staatssekretärs v. Kühlmann.

Verhandlungen innerhalb der Entente wegen eines Einmarsches in Sibirien.

Von U-Booten 18 000 To. versenkt.

## 26. Juni.

Lebhafte Eindringungstätigkeit an der ganzen Westfront.

Aufflandsbewegung in Dien-West.

Rundgebungen nationaler Verbände gegen Herrn v. Kühlmann.

In England Kündigung des politischen Burgfriedens durch die Arbeiterpartei.

Von U-Booten 16 000 To. versenkt.

## 27. Juni.

Deutscher Fliegerangriff auf Paris. Ein feindlicher Vorstoß bei St. Mihiel abgewiesen.

In Italien heftige Kämpfe um den Col di Roffa.

Miljutow und Gutschkow als Leiter einer Gegenrevolution in Charbin. Kerenski trifft in London ein.

Note der Ukraine an Rumänien wegen Beharabien.

Von U-Booten 20 000 To. versenkt.

## 28. Juni.

Hefige Abwehrkämpfe nördlich der Lys und südlich der Aisne. An anderen Frontteilen starke Artilleriekämpfe und Fliegertätigkeit.

Luft- und Seegefecht an der flandrischen Küste.

Schließung der deutschen Banken in England.

Entlarvung englischer Umtriebe in Rußland.

Paris wird amtlich in die Kriegszone einbezogen.

Von U-Booten 21 000 To. versenkt.

## 29. Juni.

An der Westfront umfangreiche feindliche Angriffe. Schwere Kämpfe nördlich der Lys bei Merris, Dieu-Berquin und Merville. Südlich der Aisne harter Kampf bei Ambleny und um Cutry. Niederlage des Feindes in Luftkämpfen.

In Oesterreich Neubestätigung des Ministeriums Seidler.